

16. Robustrinderschau in Battenfeld

Franziska Groll, IgGz

Am 2. Oktober 2010 war es wieder einmal soweit – die Gemeinde Allendorf/Eder hatte zum alljährlichen Battenfelder Kram- und Viehmarkt geladen und in diesem Rahmen fand nun auch schon zum 16. Mal die Robustrinderschau statt. Und diese stand den vergangenen Schauen in nichts nach, denn ein neuer Rekord wurde aufgestellt: Alle 77 gemeldeten Tiere wurden auch aufgetrieben. An dieser Stelle ein ganz großes Danke an alle Züchterinnen und Züchter, die sich von den widrigen Wetterbedingungen in diesem Jahr nicht haben abschrecken lassen und trotz Dauerregen gekommen sind!

Vertreten waren die Rassen Galloway, Rotes Höhenvieh, Highland Cattle, Zwerg Zebu, Welsh Black und sehr zu unserer Freude seit einigen Jahren auch wieder ein Aubrac.

Gerichtet wurde in diesem Jahr von Zuchtleiter Jost Grünhaupt (LLH), Christian Sölzer (ZBH) und dem Nachwuchsrichter Christian Sippel.

Begonnen wurde wie in jedem Jahr mit einer Sammelkörung. Den geschulten Augen der Körkommission präsentierten sich vier junge Bullen, von denen drei den Besamungsbullen Glenkiln Dynamite zum Vater haben. So war es für alle Anwesenden interessant, die Tiere im Ring miteinander zu vergleichen. Den Sieg teilten sich dann der Bulle „Holsten Don V4“ (8/8/8) aus der Zucht von Jürgen Greiner, Hagen und im Besitz von Horst Kraft, Ottrau und „Donka“ (8/8/8) aus der Zucht von Michael Ernst, Bottendorf. Nur knapp dahinter fanden dann auch „Diego“ (8/7/7) ebenfalls aus der Zucht von Michael Ernst, Ernsthäuser und „Pachua von Buchenau“ (7/8/7) (V: Westforest Potential) aus der Zucht von Johannes Bock, Buchenau ihr Plätze.

Nach der Körung fand dann der eigentliche Richtwettbewerb statt.

Wie auch in den vergangenen Jahren stellten die Galloways mit 36 aufgetriebenen Tieren den größten Rasseblock. Gerichtet wurde in acht Klassen aus denen dann vier Sieger und Reservesieger ermittelt wurden. An dieser Stelle soll auch einmal die Farbvielfalt genannt werden, die sich in Battenfeld in den letzten beiden Jahren entwickelt hat. Tiere in den Farbschlägen black, red, dun, white und belted wurden vorgestellt – für die Veranstalter und Besucher eine besondere Freude.

Das Rangieren der jüngeren Färsen wurde den Richtern in diesem Jahr nicht leicht gemacht, da die vorgestellten Tiere einen Altersunterschied von über sieben Monaten hatten. Die erste Klasse der Färsen und schließlich auch den Gesamtsieg konnte „Vita vom Nationalpark Kellerwald“ aus der Zucht und im Besitz von Günter Wilhelmi, Löhlbach, für sich entscheiden und lies die Siegerin der zweiten Richtklasse „Inke vom Burgwald“ aus der Zuchtstätte Harald Battenfeld, Wiesenfeld hinter sich.

Weitere Färsen wurden vorgestellt von Arno Molter, Bad Schwalbach, Katja Schneider, Kleingladenbach, ZG Kahl und Schlichterle, Ernsthäuser und ZG Mützel-Geiger, Biebergemünd. Auch sie brauchten sich nicht zu verstecken, man wird auf

den kommenden Schauen noch die ein oder andere von ihnen auf einem vorderen Platz wieder finden – und das durchaus zu Recht.



Aaron Wilhelmi mit der Siegerfärsen Vita vom Nationalpark Kellerwald

Weiter ging es mit den beiden Klassen der tragenden Färsen. Auch hier bot sich den Richtern wieder eine sehr große Altersspanne – die Älteste geboren 09/2007, die Jüngste aus 12/2008. Die Konkurrenz in dieser Klasse war sehr groß, alle acht aufgetriebenen Tiere zeichneten sich durch ihre Korrektheit in Typ, Skelett und Bemuskelung aus. Den Sieg konnte dann „Disco vom Bechtelsberg“ aus der Zucht und im Besitz von Horst Kraft, Ottrau für sich verbuchen. Knapp dahinter fand sich „Franzi“ vorgestellt von Arno Molter und aus der Zucht von Michael Mang, Scharbeutz. Weitere hervorragende Tiere kamen aus den Betrieben Christian Huhn, Allendorf/Eder, Günter Wilhelmi, Löhlbach, Harald Battefeld, Wiesenfeld, Katja Schneider, Kleingladenbach, ZG Mützel-Geiger, Biebergemünd, ZG Sölzer und Schmidt, Gudensberg.

In der Klasse der älteren Kühe aus 2004 und 2005 konnte „Isetta“ mit ihrem Kalb Issi aus der Zucht und im Besitz von Michael Ernst, Bottendorf sich gegen „Gesa“ und „Marlies“ durchsetzen. Mit einer außergewöhnlichen Mutterleistung präsentierte sich „Oatibix“ mit Kalb Ergon gezogen in Schottland und vorgestellt von Horst Kraft, Ottrau. Sie dominierte die Klasse der jüngeren Kühe, setzte sich gegen „Svenja vom Burgwald“ und „Wuschel“ durch und konnte schließlich auch den Gesamtsieg für sich verbuchen.

In der Königsklasse Gallowaybullen kämpften neben den vier Körbullen auch die beiden Altbullen „Mountbenger Ace“ gezogen in Schottland und vorgestellt von der ZG Kahl und Schlichterle, Ernsthausen und „Percy von de Frihweh“ (Z.: Manfred

Dirks, Duvensee) vorgestellt von Günter Wilhelmi, Löhlbach. Den Titel des Siegerbullens konnte schließlich „Ace“ für sich verbuchen und verwies seine starke Konkurrenz auf die Plätze.



Bernd und Moritz Schlichterle mit dem Siegerbullen „Moutbenger Ace“

Wie auch in den vergangenen Jahren fand auch dieses Jahr wieder ein Jüngzüchterwettbewerb statt. Die Klasse der jüngeren Teilnehmer konnte Philipp Schneider, Kleingladenbach mit seiner Färsen „Judy vom Gladbachtal“ für sich entscheiden. Die Klasse der Älteren dominierte Cathleen Battefeld, Wiesenfeld mit ihrer Färsen „Britta vom Burgwald“ und konnte schließlich, wie auch schon im Vorjahr den Gesamtsieg mit nach Hause nehmen.



Erfolgreiche hessische Jungzüchter – dreckig aber glücklich!!!

Nach der Siegerehrung, die vom stellvertretenden Bürgermeister Kurt Kramer dieses Jahr durchgeführt wurde, fand die Robustrinderschau ihr Ende bei einem gemeinsamen Mittagessen in der Markthalle, wo die Züchter die Möglichkeit hatten, sich nach einem langen, anstrengenden, aber hoffentlich doch schönen Tag

Die Siegerehrung wurde vom stellvertretenden Bürgermeister Kurt Kramer übernommen, der es sich trotz Regen nicht nehmen ließ, den Siegertieren und ihren Besitzern selbst die Pokale zu überreichen. Anschließend erhielt Horst Kraft aus Ottrau für seine züchterischen Leistungen die Plakette in Bronze von der LLH, überreicht durch Jost Grünhaupt. Bei einem anschließenden gemeinsamen Essen in der Markthalle fand der Tag in Battenfeld dann langsam sein Ende.

Für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der 16. Robustrinderschau in Battenfeld sei an dieser Stelle ganz herzlich Jennifer Seipp und Nadine Szymanek von der Gemeinde Allendorf gedankt.

Nicht zu vergessen sind an dieser Stelle aber auch die vielen Züchterfrauen, die durch Kaffee, Kuchen und belegte Brote maßgeblich zur schönen Atmosphäre in Battenfeld beitragen.